

# Emotions

## Lily und Snape -Endlich Kapitel 6-

Von abgemeldet

So, hier ist Kapitel 5, das ist jetzt nicht ganz so problematisch, aber das kommt noch! Für Vales, Dada und Mirumy! Viele Dank für eure lieben Kommiss! Und danke auch an alle anderen, die mir Kommentare geschrieben haben!

Ich freue mich immer sehr über Kommentare und ich finde, sie motivieren so schön zum weiterschreiben. Man könnte sagen: Je mehr Kommiss, desto schneller ist der nächste Teil da \*g\*...

Hierbei hat es leider etwas länger gedauert, weil ich Streit mit meinem Freund und mit meiner besten Freundin hatte, deshalb war ich nicht so wirklich in romantischer Stimmung zum Weiterschreiben...

Ach so, bitte fragt mich nicht, warum sie keine Umhänge anhaben, es ist Sommer, dafür ist es zu warm oder keine Ahnung... Das passte da einfach nicht.

Irgendwie gefällt mir das Kapitel nicht so richtig...

Na ja, viel Spaß beim Lesen!

Am nächsten Morgen trafen sich die beiden in der Großen Halle beim Frühstück wieder.

Überglücklich schloss Severus Lily in seine Arme.

"Ich hab dich vermisst, mein Engel!!"

Lily kicherte vergnügt.

"Hey, was ist denn?" Nun war Severus verwirrt.

"ich bin nur glücklich. Kannst du heute um halb 8 vorm Gemeinschaftsraum der Gryffindors auf mich warten?", fragte sie ihn.

"Ja, wieso?"

"Die anderen sind dann alle bei den Hufflepuffs, wo sie das Ende der Prüfungen noch einmal feiern werden.", erklärte Lily.

"Du nicht?"

"Nein. Ich möchte lieber mit dir zusammen sein."

Bei diesen Worten lächelte Severus glücklich.

Am Abend versteckte Lily sich in der Bibliothek, bis sie sicher sein konnte, dass alle Gryffindors gegangen waren. Sonst hätten einige bestimmt noch versucht, sie

umzustimmen und James, der im Moment sowieso sehr gereizt war, hätte sofort gewusst, warum sie zurückbleiben wollte.

Als sie vor dem Porträt der fetten Dame stand, trat Severus aus einer Nische.

"Silbermond!"

Das Bild schwang zur Seite.

Lily zog ihn weiter in den Gemeinschaftsraum der Gryffindors.

"Wohin gehen wir?", fragte Severus verwirrt.

"in den Mädchenschlafsaal, wenn du nichts dagegen hast. Die anderen würden bestimmt nicht begeistert sein, wenn sie einen Slytherin seelenruhig vorm Kamin sitzen sehen würden."

Oben angekommen, ließ sich Lily auf ihr Bett fallen und zog Severus mit sich.

"In sieben Tagen sind schon Ferien..."

"Ich werde dich total vermissen, Lily!"

"Ich dich auch!"

Severus zog Lily so nah wie möglich an sich. Zärtlich begann er sie zu küssen. Er streichelte sanft mit seiner Zunge über ihre Lippen, bis sie sich öffneten.

<Lily... was soll ich nur ohne dich machen? Ich werde so einsam sein!>

Sie drängte sich noch näher an ihn.

"Severus..."

Der Schwarzhaarige schob ihr T-Shirt etwas nach oben und begann, ihren Bauch zu streicheln.

<Meine Güte, das ist so wahnsinnig schön! Dieser Moment sollte nie enden!> Lily schloss ihre Augen und genoss Severus' Berührungen.

Seine Hände wanderten weiter nach oben, zärtlich strich er über ihre Brüste. Lily seufzte vor Wohlbehagen. Severus schaute sie fragend an, bevor er ihr T-Shirt auszog. Sein T-Shirt legte er ebenso zur Seite. Als er sich nun wieder zu Lily legte, küsste er sie leidenschaftlich.

>Du bringst mich um den Verstand... Deine weiche Haut so nah bei mir...>

Lily zog ihn auf sich und hörte nicht auf, ihn zu küssen.

Plötzlich bemerkte sie, wie er sich von ihr zurückzog und sich schließlich neben sie legte.

"Was ist los, Severus?" Besorgt schaute sie ihn an.

Ein rötlicher Schimmer überzog seine Wangen.

"Na ja...also..." Vielsagend schaute er nach unten. Lily musterte die deutlich sichtbare Beule in seiner Hose.

"Und wo ist das Problem?"

Nun gleichete sein Gesicht einer Tomate.

"Ich, ähm, na ja, ich dachte, vielleicht..."

"vielleicht macht er mir was aus?"

Er nickte.

"Wieso sollte es?" Fragend schaute sie ihn an.

"Ich weiß nicht, ich dachte nur... Macht es dir was auch?"

"Nein!" Sie lächelte ihn an und küsste ihn auf die Nasenspitze. "Komm her..."

Sie fuhr fort, ihn zu küssen und wanderte dabei langsam mit ihrer Hand über seine Brust zu seinem Bauch. Als sie ihre Hand in seine Hose schob, entwich Severus ein Keuchen.

Auf einmal hörte Lily Schritte auf der Treppe. Laute, ziemlich schnelle Schritte. Schon wurde die Tür aufgerissen.

"James!"

Ein wutschnaubender James stand in der Tür.

"Lily! Ich wusste, dass du dich hier mit ihm treffen würdest!"

"Hör mal, spinnst du?" empört sprang sie auf.

"Ich glaub es einfach nicht! Dieses miese Schwein!" Wütend schaute er Severus an, der sich mittlerweile aufgerichtet hatte.

"James, jetzt beruhige dich bitte! Wieso bitte schön mischt du dich in meine Angelegenheiten ein?"

Erst jetzt bemerkte er, dass Lily im BH vor ihm stand. Sprachlos schaute er sie an.

Nach einiger Zeit wurde es Lily zu viel.

"Meine Güte, James! Wenn du damit fertig bist, meinen Busen anzustarren, könntest du dann *bitte* gehen?"

James erwachte aus seiner Starre. Er machte auf dem Absatz kehrt und schlug wütend die Tür hinter sich zu.

Lachend ließ Lily sich auf das Bett fallen.

"Ich glaub es nicht! Der Kerl ist ja echt bescheuert!"

"also ich finde das überhaupt nicht lustig!", meldete sich Severus zu Worte.

Neckisch grinste Lily ihn an.

"Bist du etwa eifersüchtig?"

"Hmpf."

Sie schmiegte sich an ihn.

"Bleibst du heute Nacht bei mir?"

Prompt wurde Severus rot.

"Weißt du eigentlich, dass du total süß aussiehst, wenn du rot wirst? Ich weiß jetzt nicht, woran du gedacht hast, aber ich wollte einfach nur bei dir sein."

"Moment, Lily, was ist mit den anderen?"

"Die werden dich nicht sehen, wenn ich die Vorhänge zuziehe. Sie werden denken, dass ich schon schlafe", sagte Lily zuversichtlich.

Nur mit Boxershorts bekleidet krabbelte Severus zu Lily ins Bett. Sie kuschelte sich so nah wie möglich an ihn.

"Du, Sev, was machst du eigentlich in den Ferien?"

"Ähm, Lily..." Er spürte, wie sie sich versteifte.

"schon klar. Du treibst dich mit deiner Todesserbande rum. Was macht ihr eigentlich? Lernt ihr, wie man Muggel am besten zur Strecke bringt, oder was?" Sie war gleichzeitig wütend und enttäuscht.

"Bitte, Lily! Ich kann nicht nach Hause gehen. Was soll ich da? Und was glaubst du, was der Dunkle Lord tun wird, wenn er erfährt, dass ich nicht bei den anderen bin?"

"Ist schon gut." Traurig rückte sie wieder näher zu ihm. "Wieso muss das alles so kompliziert sein? Ich möchte einfach nur mit dir glücklich sein können!"

"Ich doch auch." Sanft zog er sie noch näher zu sich.

Ihre Unterhaltung wurde unterbrochen, als die anderen Mädchen in den Schlafsaal strömten. Sie unterhielten sich noch einige Zeit darüber, dass James plötzlich sehr wütend eingetroffen war und quasi den Gemeinschaftsraum der Hufflepuffs zu Kleinholz verarbeitet hatte. Das würde Ärger geben. Schließlich waren aber alle eingeschlafen, und es herrschte Ruhe.

"Du, Lily, ich kann es einfach nicht glauben. Ist das wirklich, dein Ernst, dass du mit mir zusammensein willst? Du könntest doch ganz andere haben. Oder bist du nur aus

Mitleid mit mir zusammen?" Diese Frage hatte ihm schon die ganze Zeit auf der Zunge gebrannt, aber jetzt traute er sich kaum, sie auszusprechen.

Lily schaute ihm direkt in die Augen und nahm seine Hand.

"Severus, ich möchte mit dir zusammensein. Mit dir und keinem anderen. Weil ich dich liebe."

Überglücklich schloss er sie in die Arme. Er bemerkte, dass ihm schon wieder Tränen in die Augen traten.

"Lily, ich weiß auch nicht, was mit mir los ist, warum ich in deiner Gegenwart andauernd weinen muss." Verlegen schaute er sie an. "Es ist nur so, dass ich noch nie für jemanden wichtig war, dass mich noch nie jemand wirklich geliebt hat. Das Ganze ist so ein neues, total überwältigendes Gefühl für mich!"

Sanft streichelte Lily ihm über die Wange.

"Es ist wirklich ok, wenn du weinst."

Sie legte sich noch näher zu ihm.

Lange blieben sie einfach so sitzen und genossen die Nähe und die Wärme des anderen. Schließlich schliefen sie engumschlungen ein.